



Salon Fadenschein

Nähanleitungen

14 Das richtige Applizieren



Durch das **Aufbügeln** und anschließend **Aufnähen** (d.h. **Applizieren**) kann man sehr viel machen: sein Nähprojekt durch bunte Motive etwas aufpeppen, ihm eine ganz persönliche Note geben (wie zum Beispiel einen Namen aufnähen), aber auch mal ein kleines Loch oder einen Fleck oder ähnliches verdecken.



1

- 1 Wenn du festgelegt hast, welcher Stoff mit welchem Motiv wohin soll, dann beginnst du dein Motiv auf die glatte Seite (die mit dem Trägerpapier) von der Folie abzupausen oder aufzuzeichnen.



2

- 2 Dann wird es grob ausgeschnitten und mit der rauen Seite auf die linke Seite des entsprechenden Stoffes gelegt. Das Aufbügeln erfolgt bei mittlerer Einstellung und ohne Dampf, aber mit leichtem Druck.



3

- 3 Nun wird dein Motiv exakt ausgeschnitten und das Trägerpapier vorsichtig abgezogen. Anschließend kannst du deine Motive mit der beschichteten Seite nach unten auf deinen Stoff auflegen, genau positionieren, ein Tuch zum Schutz drüberlegen und dann schrittweise aufbügeln.
- 4 Nun geht es an die Nähmaschine: entweder du nähst nah an der Kante mit einem Geradstich noch einmal drum herum oder du wählst einen engen Zick-Zack-Stich. Auch bei der Wahl des Garns sind keine Grenzen gesetzt: willst du eine unauffällige Farbe Ton-in-Ton oder eher ein Kontrastgarn, was die Kanten noch einmal extra betont. Hast du bei deiner Nähmaschine einen Applikationsfuß (als Sonderfuß für Nähmaschinen erhältlich), ist es in jedem Fall leichter, die Kante genau zu treffen.

Wenn dein Motiv nun schön aufgenäht ist, kannst du es genau auf deinem Schnitt platzieren, zuschneiden ...

... und fertig!



4

